

Diverse Berichte

über diese wunderbare „Curiosa“ und unbegreifliche „Naturspiele“ zum Erstaunen und zur Unterhaltung des Publikums zu berichten. Erst Linné hat sie in seiner „Philosophia“ in einem gewissen Zusammenhange besprochen und De Candolle begründete dann die ersten Beziehungen der Teratologie zur wissenschaftlichen Morphologie.

Seitdem haben sich viele Gelehrte mit dieser Sache beschäftigt, und zur Zeit ist Prof. O. Penzig in der Herausgabe eines ausführlichen Werkes begriffen. Auch in dieser Sparte der Botanik war man mit neuen Namen sehr freigebig. Es sollen hier aber nur jene Kunstausdrücke angeführt werden, welchen auch der Florist nicht immer aus dem Wege gehen kann. Eine der bekanntesten Bezeichnungen ist die

Fasciation oder **Verbänderung**. Unten zylindrische Stengel oder Zweige nehmen nämlich nach oben zu allmählich eine verbreiterte Gestalt an, welche sich selbst auf die Blüte erstrecken kann. Damit verbindet sich gerne eine schaufelförmige Krümmung, wohl auch Drehung des oberen Teiles, sowie eine massenhafte Bildung von Blättern (Phyllomanie).

Eine derartige Kombination verschiedenartiger Bildungsabweichungen wird sehr häufig beobachtet, und es gilt auch für alle fernerhin zu besprechenden teratologischen Fälle, daß sie selten als reine Formen auftreten.

Für diese sehr sonderbar und auffallend aussehende, allen Gärtnern vom Spargel her wohlbekannte Verbänderung legt Hr. Schnabl ein sehr schönes Beispiel von *Carlina vulgaris*, sowie einen Zweig von *Alnus* vor. Von anderen Bäumen, so *Pinus*, *Robinia* u. dgl., hat die Vorstandschaft der Kgl. forstbotan. Sammlung freundlichst Exemplare zur Demonstration überlassen.

Als Ursache der Fasciation adoptierte Masters die alte Linné'sche Ansicht, daß eine Verwachsung mehrerer neben einander stehender Knospen (Trieb) zu Grunde liege. In neuester Zeit hat aber F. Buchenau in Bremen nachgewiesen, daß das Ursprüngliche eine Verbreiterung des Vegetationskegels sein müsse, wobei die Frage nach der Ursache dieser Verbreiterung immerhin noch offen bleibt. Eine andere auffallende und ziemlich bekannte Veränderung ist die

Prolifcation oder **Durchwachsung**. Mit der Blüte sollte das Wachstum ihrer Achse abgeschlossen sein. Bisweilen bilden sich aber noch weitere Knospen (Adventivknospen) und es entsteht ein Bild, als wenn aus der Blume Tochterblüten entsprossen wären, daher: Prolifcation, d. h. Erzeugung von Nachkommenschaft. Diesen Fall nennt man speziell florale Prolifcation. Es können aber auch statt weiterer Blüten, Blattknospen zur Entwicklung kommen, die Blume ist dann von einem Laubprofs durchwachsen, es ist eine foliare Prolifcation entstanden, ein Verhältnis ähnlich dem bei der persischen *Fritillaria imperialis*, der Kaiserkrone, normaler Weise bestehenden. Die Prolifcation der Blüte wird dann noch weiter unterschieden in eine mediane, axilläre und extraflorale, je nachdem die Durchwachsung aus dem Centrum der Blüte oder aus der Achsel eines Blütenorganes oder seitlich von der Blüte entspringt.

(Schluß folgt.)

Litteraturberichte.

Schulze, Max: Die Orchidaceen Deutschlands, Deutsch-Oesterreichs und der Schweiz. Mit ca. 100 Farbendrucktafeln. 10—12 Lieferungen à 1 Mk. Verlag von Fr. Eug. Köhler in Gera-Untermhaus.

Wir haben uns behufs Einsichtnahme eine Lieferung dieses soeben erscheinenden Werkes kommen lassen, und gestatten uns, den Mitgliedern unserer Gesellschaft unser Urteil vorzulegen.

Was zunächst die in Grosoktav (Format unserer Berichte) gehaltenen Farbendrucktafeln, deren jede eine Spezies mit allen diagnostischen Einzelheiten darstellt, anbelangt, so müssen wir gestehen, daß die vorliegenden 8 Tafeln einer Lieferung zu den besten gehören, die wir gesehen haben. Die ganze Pflanze ist in natürlicher Gröfse naturgetreu gehalten, die diagnostischen Unterscheidungsmerkmale sind in vergrößertem Maßstabe wiedergegeben.

Im Texte wird jede Spezies mit allen ihren Varietäten und Bastarden auf je zwei Seiten ausführlich und erschöpfend behandelt, so daß wir nicht anstehen, das Werk allen unseren Mitgliedern wärmstens zu empfehlen. Für die richtige Bestimmung unserer so hübschen einheimischen Orchideen samt ihren meist gar nicht bekannten Varietäten und Bastarden ist das Werk ein ganz aufsergewöhnlicher Behelf.

Möchten alle unsere Mitglieder darnach im nächsten Jahre unsere bayerischen Orchideen bestimmen. Wir sind überzeugt, daß sich überraschend viel Neues ergeben wird.

Weifs.

Britzelmayr M.: Das Genus *Cortinarius*. Bot. Centralblatt. Bd. LI, Nr. 1—3.

Der Verf., welcher die Hymenomyceten Südbayerns ganz speziell studierte, gibt in dieser Abhandlung eine Übersicht über die Gattung *Cortinarius*. Einige Arten werden neu beschrieben, so *C. percognitus* Britz., *C. politulus* Britz., *C. opimatus* Britz., *C. submyrtilinus* Britz., *C. melleifolius* Britz. Leider fehlen Angaben über die geographische Verbreitung.

W.

Bemerkung.

Diejenigen verehrl. Gesellschaftsmitglieder, welche den Beitrag pro 1892 noch nicht entrichtet haben, werden freundlichst ersucht, denselben gefälligst an den unterzeichneten Kassier einschicken zu wollen.

M. Lederer,

Kgl. Reallehrer, Müllerstr. 50/III 1.

Behufs Herstellung des Mitgliederverzeichnisses für den Bericht wird freundlichst gebeten, etwaige Titel- oder Wohnortsänderungen der geehrten Gesellschaftsmitglieder möglichst bald dem I. Schriftführer (Herrn J. N. Schnabl, München, Lindwurmstr. 75) mitzuteilen.

Redaktionsnotiz.

Wir bieten unseren verehrlichen Mitgliedern hiedurch an Dr. A. Garke, Flora von Deutschland (Preis 3,30 Mk. exclus. Porto).

Um den allseitigen Anfragen zu begegnen, teilen wir mit, daß der Bericht bereits dem Drucke übergeben ist, und daß die Ausgabe des Berichtes bis Mitte Mai erfolgt.

Für die Redaktion verantwortlich J. E. Weifs, München. — Druck von Val. Höffling, München, Kapellenstr. 3.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [1_1892](#)

Autor(en)/Author(s): Weifs J. E., W.

Artikel/Article: [Litteraturberichte. 31-32](#)